

Kardiologie in guten Händen

Privatdozent Dr. Hans-Peter Hermann
ist neuer Chefarzt am Evangelischen Krankenhaus.



Wechsel in der Kardiologie: Krankenhausdirektor Dr. Harald Januschewski (r.) mit seinem langjährigen Chefkardiologen Professor Dr. Peter Schweizer (Mitte) und dessen Nachfolger Privatdozent Dr. Hans-Peter Hermann (l.).

Anfang März ging am Evangelischen Krankenhaus eine Ära zu Ende. Nach 23 erfolgreichen Jahren übergab Professor Dr. Peter Schweizer die Kardiologie an seinen Nachfolger. Mit Privatdozent Dr. Hans-Peter Hermann gewinnt das Krankenhaus einen exzellenten Mediziner, der sich für die Zukunft viel vorgenommen hat.

Seit März weht ein frischer Wind durch die Korridore der Kardiologie. Professor Dr. Peter Schweizer geht in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt seine Abteilung in kompetente Hände. Privatdozent Dr. Hans-Peter Hermann (43) setzte sich unter 50 Bewerbern erfolg-

reich für den Posten durch. Er tritt kein leichtes Erbe an. Denn unter seinem Vorgänger entwickelte die Kardiologie weit über die regionalen Grenzen hinaus einen hervorragenden Ruf.

Aber der neue Chefarzt nimmt diese Herausforderung souverän an: An Bewährtem festhalten und Neues ergänzen, lautet seine Devise. So wird demnächst eine „Sprechstunde für Herzinsuffizienz“ eingerichtet. Außerdem will der Experte mit der „Schirmchen-Implantation“ Scheidewanddefekte effektiver behandeln. Und auch in Sachen „Technik“ bringt er Neuerungen mit: Moderne Dreikammerschrittmacher und spezielle Defibrillatoren werden verstärkt zum Einsatz kommen.

Steckbrief

Privatdozent Dr. Hans-Peter Hermann,
Chefarzt der Kardiologie am Evangelischen Krankenhaus

- Studium der Humanmedizin in Freiburg und Zürich
- Facharztausbildung zum Internisten und Kardiologen an der Universitätsklinik Freiburg
- 1998–2007 Oberarzt am Herzzentrum der Georg-August-Universität Göttingen
- 2002 Habilitation zum Thema „Behandlungsverfahren bei schwerer Herzinsuffizienz“



Der persönliche Kontakt zu Patienten ist ihm wichtig: der neue Kardiologiechef Dr. Hans-Peter Hermann an seinem Arbeitsplatz.



Gutes bewahren und Neues aufbauen: das Motto des neuen Chefkardiologen am Evangelischen Krankenhaus

„So können wir vor allem älteren Patienten nicht nur das Leben verlängern, sondern auch ihre Lebensqualität erheblich verbessern“, formuliert der Mediziner seine Motivation. Der Geschäftsführer des Evangelischen Krankenhauses Dr. Harald Januschewski ist zufrieden mit der neuen Chefarztwahl: „Mit Dr. Hans-Peter Hermann haben wir einen qualifizierten Nachfolger für unsere Kardiologie gefunden. Wir trauen ihm zu, dass er durch Kompetenz und Engagement den guten Ruf unserer Abteilung auch in Zukunft noch weiter ausbauen wird.“

Natalie Brincks

StippVisite im Gespräch mit dem Chefkardiologen Dr. Hans-Peter Hermann

Herr Dr. Hermann, wie werden Sie die Kardiologie in Zukunft führen?

Ich möchte Gutes bewahren und Neues aufbauen. Dazu gehört, den einfühlsamen Umgang mit Patienten hier im Hause auch weiterhin zu pflegen. Darüber hinaus möchte ich eine neue „Sprechstunde für Herzinsuffizienz (Herzschwäche)“ aufbauen und eine Spezialeinheit mit vier Betten für Patienten mit unklaren Brustschmerzen einrichten.

Wo liegen Ihre fachlichen Schwerpunkte?

Ich biete bei Herzscheidewanddefekten die sogenannte „Schirmchen-Implantation“ an, damit können angeborene Defekte optimal ohne Eröffnung des Brustkorbs verschlossen werden. Außerdem setze ich stark auf eine Vernetzung mit Kollegen aus angrenzenden Fachbereichen.

Wie leben Sie trotz Ihres stressigen Berufsalltags gesund?

Ich absolviere ein regelmäßiges Fitnessprogramm. Damit trainiere ich mein Herz-Kreislauf-System und baue gleichzeitig Stress ab.

Und was machen Sie, wenn Sie sich einmal nicht mit „Herzangelegenheiten“ beschäftigen?

Dann spiele ich gern Klavier, bei klassischer Musik kann ich mich gut entspannen. Außerdem bin ich kulinarischen Genüssen nicht abgeneigt. Besonders schätze ich die mediterrane Küche. Und Zeit zum Essen nehme ich mir, denn das hält Leib und Seele zusammen!

Die StippVisite dankt für das Gespräch und wünscht für die Zukunft viel Erfolg!